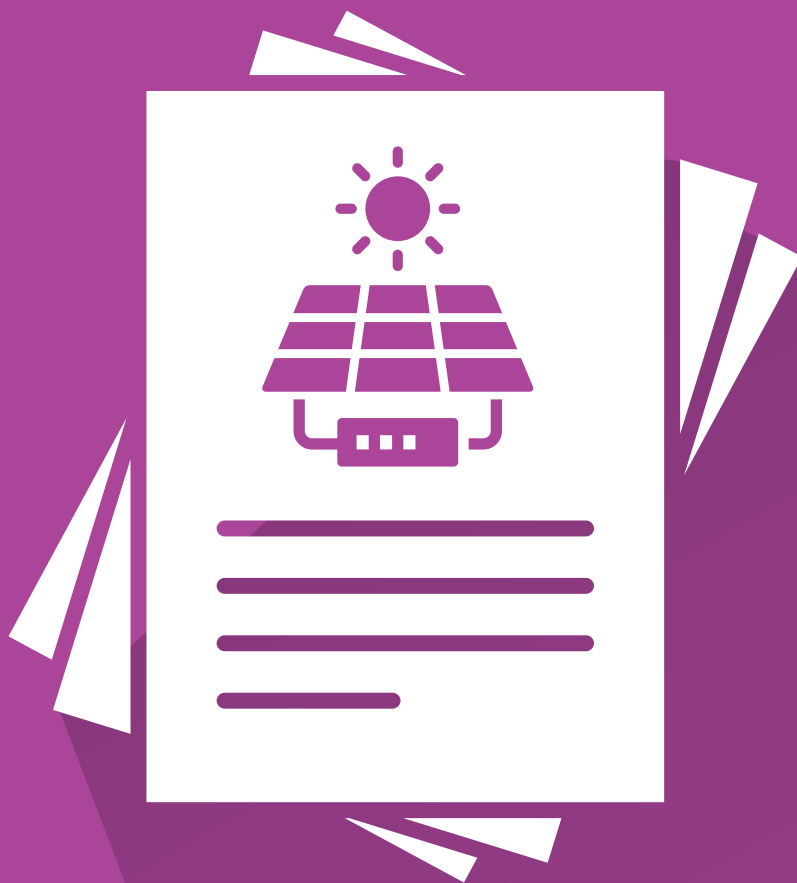


JAHRESBERICHT ERHEBUNG NETZANSCHLUSS 2024
BERICHTSJAHR 2023

UNSERE ENERGIE MACHT DATEN ZU INFORMATIONEN.





Jahresbericht 2024

Erhebung Netzanschluss

Berichtsjahr 2023

Stand 30.04.2024

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
2	STATUS-QUO NETZANSCHLÜSSE ERNEUERBARER STROMERZEUGUNGSANLAGEN	5
3	ANTRÄGE AUF NETZANSCHLUSS VON PV-ANLAGEN	9
3.1	ÜBERSICHT ÜBER LEISTUNGSKLASSEN UND NETZEBENEN	9
3.2	VERGLEICH NACH BUNDESLAND	10
3.3	ENTWICKLUNG DER ANTRÄGE IM VERGLEICH ZU FRÜHEREN ZEITRÄUMEN	11
4	DURCHSCHNITTLICHE ZEITDAUER BIS ZUM NETZANSCHLUSS	12
4.1	DURCHSCHNITTLICHE BEARBEITUNGSDAUERN DER ANTRÄGE	13
4.2	DURCHSCHNITTLICHE ZEITDAUERN FÜR ZUGESAGTE PV-ANLAGEN ≤ 20 kW	13
5	ANTEIL DER PV-EINSPEISEZÄHLPUNKTE AN DEN BEZUGSZÄHLPUNKTEN	15
6	MELDEPFLICHTIGE BETRIEBSMITTEL	16
6.1	ELEKTRISCHE ENERGIESPEICHER	16
6.2	LADEEINRICHTUNGEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE	17
6.3	HEIZANLAGEN (INKL. WÄRMEPUMPEN)	18
7	FAZIT	19

1 Einleitung

Im Zuge des „Aktionsplan Netzanschluss“ setzt die E-Control auf verstärktes Monitoring beim Netzanschluss Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen. Mittels quartalsweiser Erhebungen bei 16 großen Verteilernetzbetreibern (VNB) wird der aktuelle Status und der Fortschritt des Ausbaus und der Integration der Erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen laufend erfasst. Diese 16 VNB decken über 85 % der Zählpunkte ab. Zusätzlich finden diese Erhebungen bei weiteren 44 Verteilernetzbetreibern einmal jährlich statt. Die jährlichen Erhebungen der 60 VNB repräsentieren 98 % der Zählpunkte und stellen somit zwar kein vollständiges Bild, aber einen sehr repräsentativen Stand dar. Die Ergebnisse dieser Erhebungen werden im vorliegenden Bericht veröffentlicht. Die Erhebung seitens der VNB erfolgt dankenswerterweise auf freiwilliger Basis.

Die Erhebung Netzanschluss besteht aus zwei Teilen. Im Teil "Erhebung Netzanschluss" werden die Anzahl der Anträge auf Netzanschluss, die bei den Verteilernetzbetreibern pro Erhebungszeitraum eingelangt sind, sowie die Anzahl an zugesagten Anträgen abgefragt. Außerdem werden die zugehörigen Engpassleistungen, netzwirksamen Leistungen und bei Photovoltaikanlagen die Modulspitzenleistungen erfasst. Zusätzlich werden die durchschnittlichen Zeitdauern verschiedener Prozessphasen des Netzanschlusses angegeben. Der Teil „Bestand Erhebung Netzanschluss“ beinhaltet die Abfrage nach dem Bestand an Stromerzeugungsanlagen sowie an meldepflichtigen Betriebsmitteln.

Der vorliegende Bericht umfasst das Jahr 2023. Dieser Zeitraum wurde bei allen 60 VNB abgefragt, die an der Erhebung Netzanschluss teilnehmen¹. Parallel dazu wird ein weiterer Bericht, der Quartalsbericht Q4 2023, veröffentlicht, der die Auswertungen der Quartalsdaten der 16 großen VNB zeigt, siehe <https://www.e-control.at/publikationen/publikationen-strom/berichte>.

Nachfolgend werden die Ergebnisse im Detail erstmalig in der vorliegenden Form veröffentlicht.

¹ Insgesamt haben 58 von 60 VNB die Erhebung Netzanschluss 2023 abgegeben.

2 Status-quo Netzanschlüsse Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen

Gemäß Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)² soll bis 2030 in Österreich die Erneuerbare Stromerzeugung um 27 TWh gesteigert werden, wobei 11 TWh auf Photovoltaik, 10 TWh auf Wind, 5 TWh auf Wasserkraft und 1 TWh auf Biomasse entfallen sollen. Umgerechnet auf einen linearen Ausbaupfad und unter Berücksichtigung typischer Volllaststunden bedeutet das für die EAG-Ziele je nach Technologie jährlich durchschnittlich

- 1.100 MW Photovoltaik
- 400 MW Wind
- 125 MW Wasserkraft
- 15 MW Biomasse

an neu zu installierenden Anlagen.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der installierten Engpassleistungen von Photovoltaik- und Windkraftanlagen von 2019 bis 2023. Aufgrund der Datenqualität stammen die Daten der Jahre 2019-2021 aus der Bestandsstatistik der E-Control³; ab 2022 werden Daten aus der Erhebung Netzanschluss der E-Control gezeigt. In Abbildung 1 ist der starke Zuwachs an Photovoltaikanlagen in Österreich der letzten Jahre deutlich ersichtlich. Während im Jahr 2022 bereits ein beachtlicher Zuwachs von etwa 1 GW an PV-Anlagen verzeichnet wurde, hat der bisher größte jährliche Zuwachs mit rund 2,5 GW im Jahr 2023 stattgefunden. Die gesamte installierte Engpassleistung an Photovoltaik hat im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 69 % zugenommen. Der Zubau an Windkraftanlagen zeigt kein so starkes Wachstum wie Photovoltaik. Im Jahr 2023 sind etwas über 200 MW Engpassleistung hinzugekommen.

Analog zur Engpassleistung zeigt Abbildung 2 die Entwicklung der Zählpunkte für Photovoltaikanlagen im Jahr 2023 bei den 60 VNB, wegen der im Verhältnis niedrigen Anzahl allerdings ohne die Zählpunkte für Windkraftanlagen. Auch hier gab es den größten Anstieg im Jahr 2023; es wurden in diesem Jahr rund 138.000 Zählpunkte für PV-Anlagen hinzugefügt.

² Bundesgesetz über den Ausbau von Energie aus erneuerbaren Quellen (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz – EAG), BGBl. I Nr. 150/2021, <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20011619>, Zugriff am 30.1.2024

³ <https://www.e-control.at/statistik/e-statistik/archiv/bestandsstatistik>, Zugriff am 25.4.2024

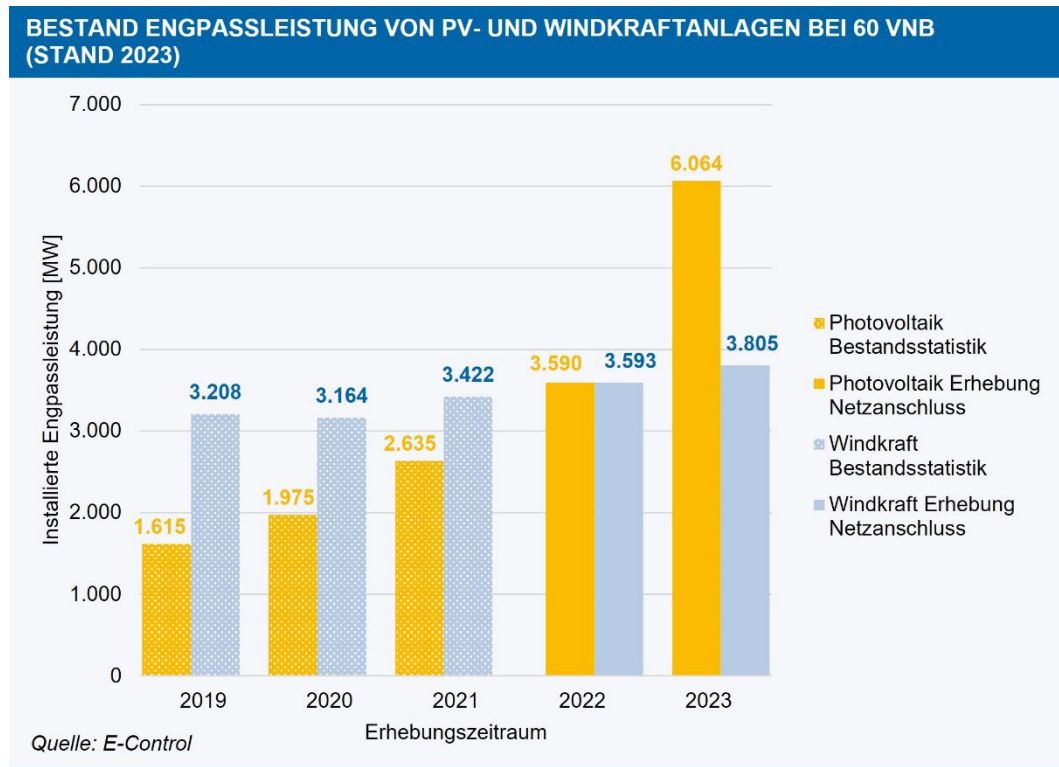


Abbildung 1: Entwicklung des Bestands (Engpassleistung) von Photovoltaik- und Windkraftanlagen ab 2019 bei 60 VNB, Stand 2023

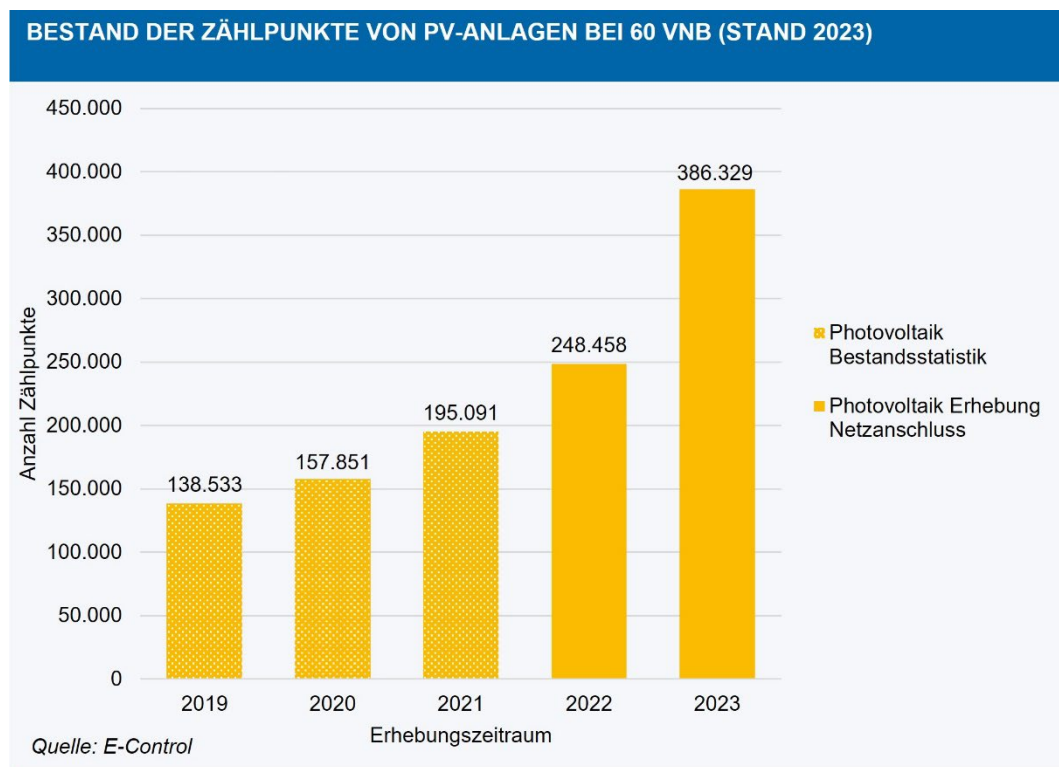


Abbildung 2: Entwicklung der Zählpunkte von Photovoltaikanlagen ab 2019 bei 60 VNB, Stand 2023

Abbildung 3 zeigt die oben beschriebenen jährlichen durchschnittlichen Ausbauziele des EAG für Photovoltaik und Windkraft kumuliert als Soll-Werte und den Vergleich mit den Ist-Werten aus der Erhebung Netzanschluss mit Stand 2023. Abbildung 3 zeigt, dass im Jahr 2023 der durchschnittliche Ausbaupfad der Soll-Werte bei Photovoltaikanlagen überschritten wurde. Bei Windkraftanlagen ist der tatsächliche Ausbau gegenüber den Soll-Werten des EAG noch im Verzug.

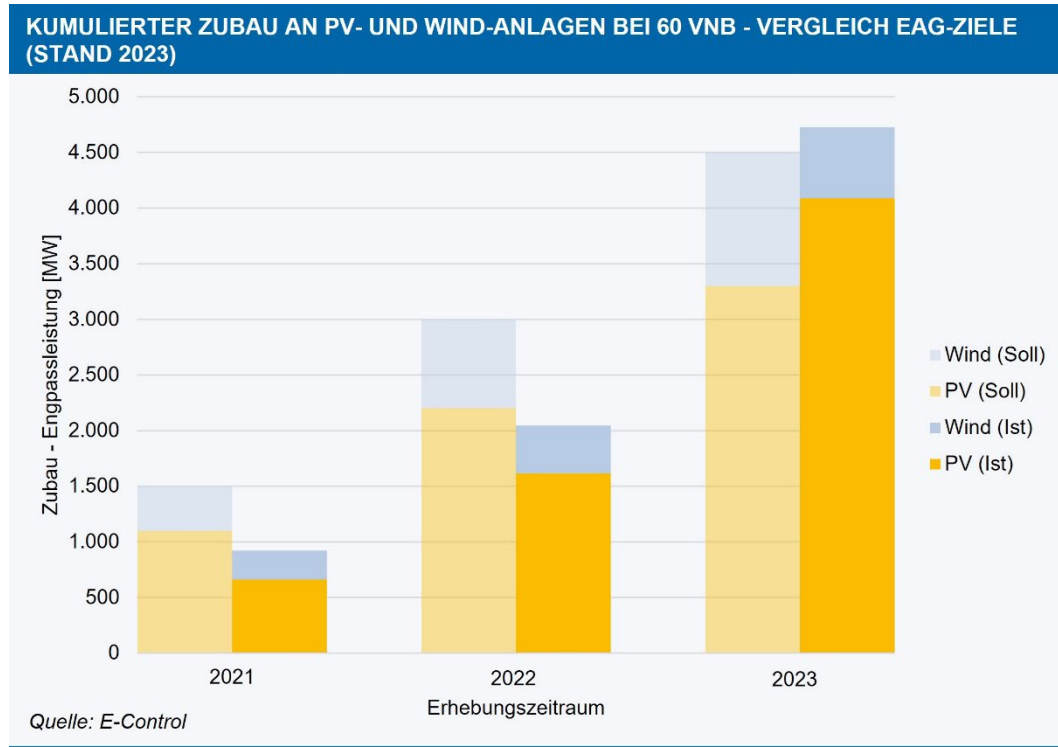


Abbildung 3: Entwicklung des Zubaus von Photovoltaik- und Windkraftanlagen ab 2021 bei 60 VNB im Vergleich zu den Ausbauzielen des EAG, Stand 2023

Abbildung 4 zeigt den Vergleich zwischen der Anzahl an PV-Anlagen und Windkraftanlagen nach leistungsmäßigen Größenklassen. Während die größte Anzahl an PV-Anlagen in der Größenklasse ≤ 20 kW Anlagenleistung zu finden ist, gibt es die meisten Windkraftanlagen zwischen 1 MW und 5 MW. Der Bestand an PV-Anlagen konzentriert sich daher auf kleine Anlagengrößen und Windkraftanlagen auf größere Leistungsklassen. Auch zahlenmäßig ist eine große Differenz zwischen Wind- und PV-Anlagen ersichtlich.

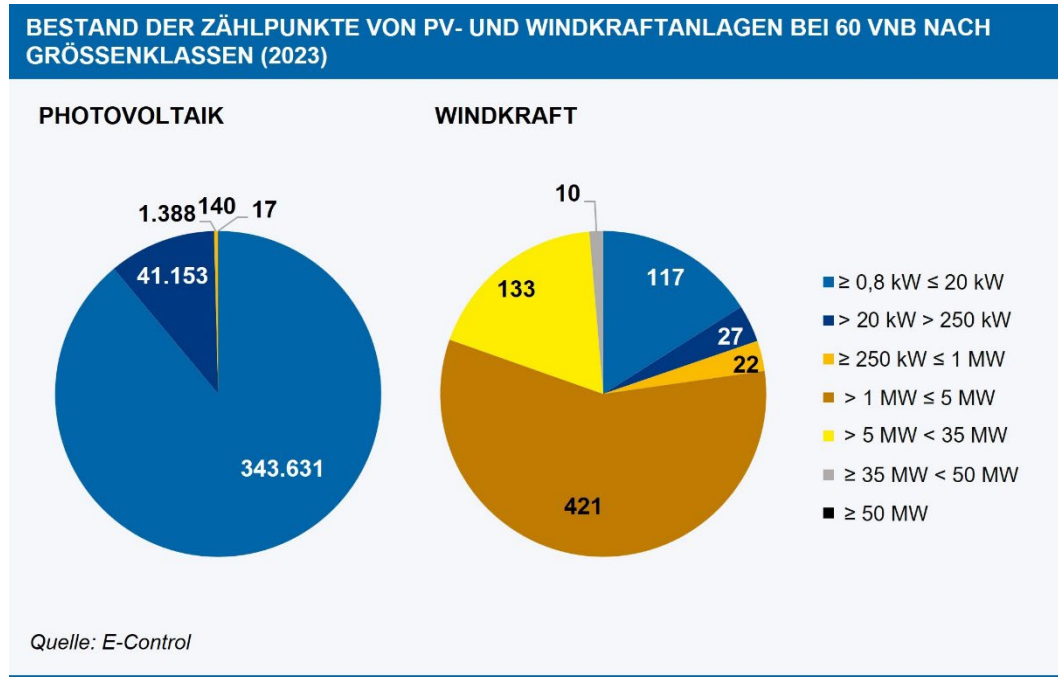


Abbildung 4: Vergleich der Anzahl an PV- und Windkraftanlagen nach Größenklassen bei 60 VNB, Stand 2023

3 Anträge auf Netzanschluss von PV-Anlagen

Im Zuge der Energiesystemwende und der fortschreitenden Dezentralisierung steigt die Anzahl der Netzanschlüsse von PV-Anlagen stark an. In diesem Kapitel werden die aktuellen Zahlen aus der Erhebung Netzanschluss für PV-Anlagen im Jahr 2023 gezeigt.

3.1 Übersicht über Leistungsklassen und Netzebenen

Von allen vollständigen Anträgen auf Netzzugang bzw. Netzzutritt, die im Jahr 2023 bei den 60 VNB eingelangt sind, wurden 99,86 % für PV-Anlagen gestellt. Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Aufteilung der Anträge für PV-Anlagen nach Größenklassen (Abbildung 5) und Netzebenen (Abbildung 6). Bei den 60 VNB wurden im Jahr 2023 insgesamt 163.690 vollständige Anträge auf Netzanschluss von PV-Anlagen gestellt. 139.665 Anträge (85,3 %) wurden dabei für kleine Anlagen ≤ 20 kW gestellt, 21.896 Anträge (13,4 %) zwischen 20 kW bis 250 kW und die restlichen 2.129 Anträge (1,3 %) für Größenklassen über 250 kW.

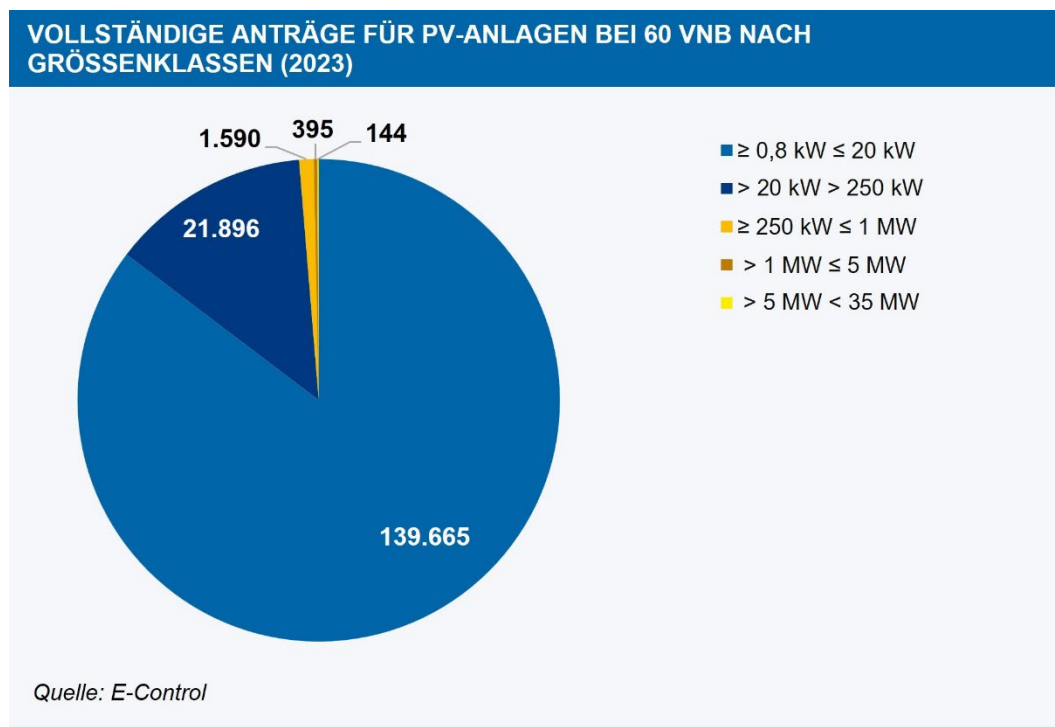


Abbildung 5: Anzahl vollständiger Anträge für PV-Anlagen bei 60 VNB nach Größenklassen im Jahr 2023

Die Aufteilung nach Netzebenen in Abbildung 6 zeigt, dass 157.013 Anträge (95,9 %) auf Netzebene 7, 5.120 Anträge (3,1 %) auf Netzebene 6 und 1.557 Anträge (1 %) auf den Netzebenen 5 oder höher im Jahr 2023 gestellt wurden.

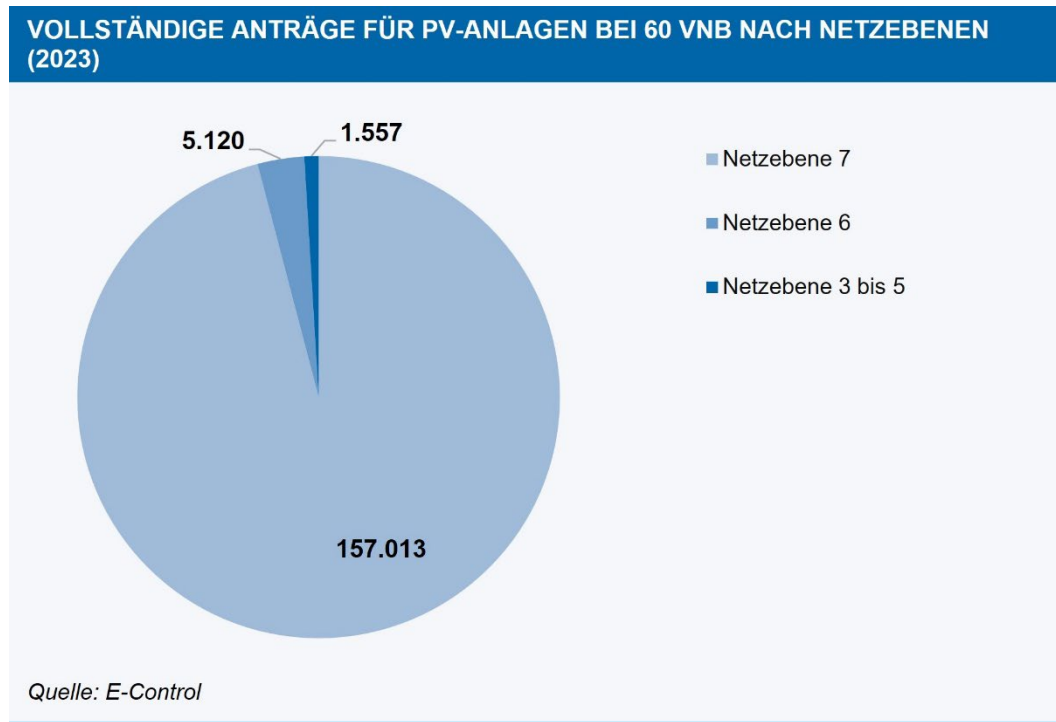


Abbildung 6: Anzahl vollständiger Anträge für PV-Anlagen bei 60 VNB nach Netzebenen im Jahr 2023

3.2 Vergleich nach Bundesland

Die nachfolgende Abbildung 7 zeigt die Anzahl an Anträgen, die im Jahr 2023 bei den Verteilernetzbetreibern eingelangt sind, nach Bundesland aufgeteilt. Anmerkung: Die Bundesländer entsprechen nicht den tatsächlichen Bundeslandgrenzen, sondern einer Zuordnung der 60 Netzbetreiber zu dem jeweils entsprechenden Bundesland.

Abbildung 7 unterscheidet außerdem zwischen eingelangten, vollständigen Anträgen auf Netzzutritt bzw. Netzzugang (blau), zugesagten Anträgen (orange – ohne Einschränkung zugesagt, gelb – mit Einschränkung zugesagt) und Anträgen, für die letztendlich kein Vertragsabschluss zu Stande gekommen ist (braun).

Die höchste Anzahl an Anträgen bei den erhobenen Netzbetreibern gab es in der Steiermark mit 38.188 Anträgen, gefolgt von Niederösterreich mit 36.801 Anträgen im Jahr 2023. In allen Bundesländern konnte der Großteil der zugesagten Anträge ohne Einschränkung zugesagt werden. Die größten Anteile an eingeschränkten Zusagen sind mit jeweils 37 % in Kärnten und Oberösterreich zu finden. Anzumerken ist, dass die Genauigkeit der Angaben bei der Unterscheidung zwischen „vollständigen Anträgen“, „ohne Einschränkung zugesagter Anträge“ und „mit Einschränkung zugesagter Anträge“ bei den Netzbetreibern stark variiert. In manchen Bundesländern findet sich daher in Abbildung 7 eine Lücke zwischen allen eingelangten, vollständigen Anträgen (linker Balken in blau) und zugesagten Anträgen bzw. Anträgen ohne Vertragsabschluss (rechter Balken gestapelt) wieder. An der Verbesserung der Erhebung wird gearbeitet.

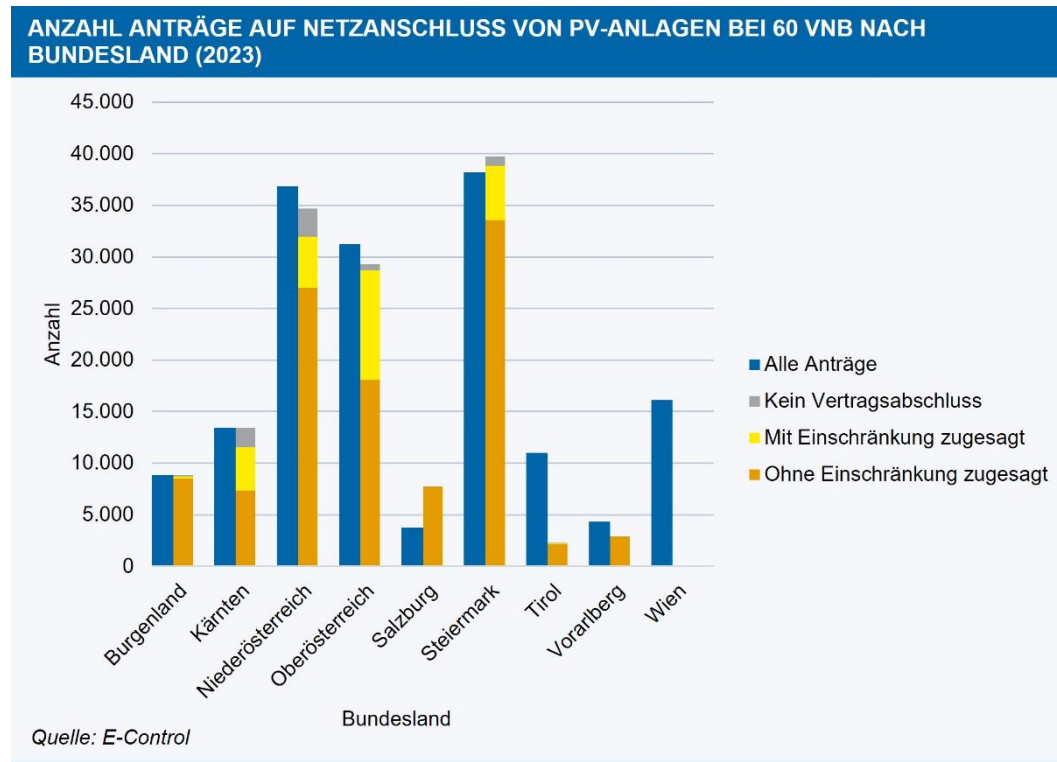


Abbildung 7: Anträge auf Netzanschluss für PV-Anlagen bei 60 VNB pro Bundesland im Jahr 2023

3.3 Entwicklung der Anträge im Vergleich zu früheren Zeiträumen

Tabelle 1 zeigt eine Übersicht der gemeldeten Daten aus dem Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr (2022). Die Anzahl an vollständigen Anträgen wird nach Größenklassen aufgezeigt. Es ist ein leichter Rückgang in der Anzahl an Anträgen erkennbar.

Größenklasse	2022 (60 VNB)	2023 (60 VNB)
≥ 0,8 kW ≤ 20 kW	146.046	139.665
> 20 kW > 250 kW	21.853	21.896
≥ 250 kW ≤ 1 MW	1.450	1.590
> 1 MW ≤ 5 MW	319	395
> 5 MW < 35 MW	67	144
≥ 35 MW < 50 MW	2	0
≥ 50 MW	1	0
Gesamt	169.738	163.690

Tabelle 1: Übersicht über die Anzahl vollständiger Anträge für PV-Anlagen bei 60 VNB ab 2022

4 Durchschnittliche Zeitdauer bis zum Netzanschluss

Um die Erneuerbaren-Ziele gemäß EAG zu erreichen, ist es wichtig, dass Netzanschlüsse Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen rasch und effizient abgewickelt werden. Bei der Erhebung Netzanschluss liegt daher der Fokus unter anderem auf der Dauer der Netzanschlüsse. Es werden folgende drei Zeitdauern bei den Verteilernetzbetreibern abgefragt:

- t_{Antrag} - Zeitdauer zwischen Einlangen des vollständigen Antrags auf Netzzugang oder Netzzutritt und der Bestätigung des Antrages;
- $t_{\text{Anschluss}}$ - Zeitdauer zwischen Einlangen der Zusage des Netzbenutzers zum Angebot für den Vertrag zum Netzzugang und dem Abschluss der Maßnahmen im Verteilernetz, welche den Netzanschluss des Netzbenutzers ermöglichen;
- t_{Betrieb} - Zeitdauer zwischen Einlangen der Fertigstellungsmeldung und Vorliegen der Zählpunktanmeldung (Bestätigung durch die Anmeldung beim Lieferanten) beim Netzbetreiber und der Erteilung der Betriebserlaubnis der Stromerzeugungsanlage.

Abbildung 8 veranschaulicht den zeitlichen Verlauf des Netzanschlussprozesses für Photovoltaikanlagen, beginnend mit der Projektplanung und dem Antrag auf Netzzugang und endend mit der Inbetriebnahme, und die drei Zeitdauern t_{Antrag} , $t_{\text{Anschluss}}$, und t_{Betrieb} .

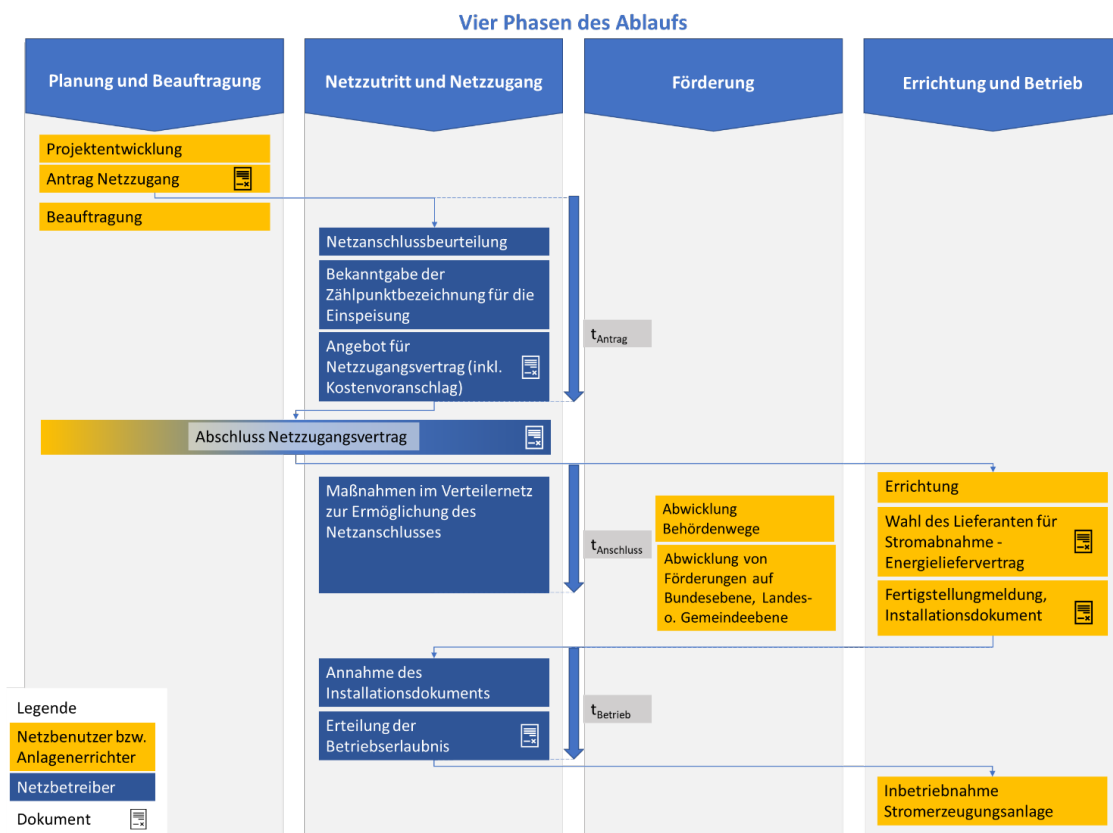


Abbildung 8: Schematischer Ablauf der Errichtung und Inbetriebnahme von PV-Anlagen mit Maßnahmen im Verteilernetz.

4.1 Durchschnittliche Bearbeitungsdauern der Anträge

Abbildung 9 zeigt die Verteilung der durchschnittlichen Dauern für die Bearbeitung von Anträgen (t_{Antrag}) für PV-Anlagen im Jahr nach Größenklassen für das Jahr 2023 an. Es gibt ersichtliche Unterschiede zwischen den dargestellten Größenklassen. In der Kategorie 0,8 kW bis 20 kW sind durchschnittlich 11,2 Tage zwischen Einlangen des vollständigen Antrags auf Netzzugang bzw. Netzzutritt beim Netzbetreiber und der Bestätigung des Antrags vergangen. In den Kategorien 20 kW bis 250 kW und 250 kW bis 1 MW verlängert sich dieser Zeitraum im Schnitt auf 16,1 Tage bzw. 25,7 Tage. Die schnellsten Antworten dauerten 1 Tag, die längsten Antworten bei leistungsgrößen Anlagen 161 Tage.

Es zeigt sich ebenfalls über die Punktwolke in Abbildung 9, dass viele VNB die Anfragen innerhalb weniger Tage beantwortet haben.

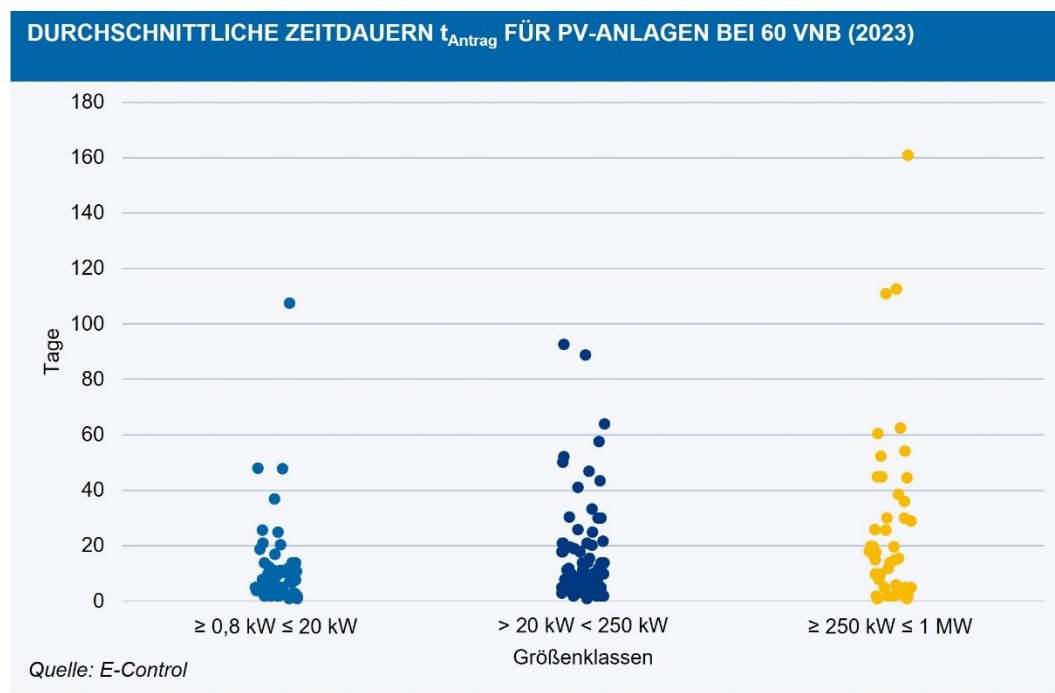


Abbildung 9: Durchschnittliche Bearbeitungsdauern der Anträge (t_{Antrag}) für PV-Anlagen über alle vollständigen Anträge, die bei den 60 VNB im Jahr 2023 eingelangt sind.

4.2 Durchschnittliche Zeitdauern für zugesagte PV-Anlagen ≤ 20 kW

In diesem Abschnitt werden die in Abbildung 8 dargestellten Zeitdauern, die den Prozess von Antrag bis zum Netzanschluss charakterisieren, für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung genauer beleuchtet. Im Gegensatz zu Abbildung 9, wo *alle vollständigen Anträge* abgebildet werden, werden im Folgenden die Zeitdauern *aller zugesagten Anträge* (mit und ohne Einschränkung zugesagt) dargestellt, da die Zeiten $t_{\text{Anschluss}}$ und t_{Betrieb} nur bei zugesagten Anträgen erfasst werden.

Allerdings ist die Qualität der eingelangten Daten der Zeitdauer $t_{\text{Anschluss}}$ für die Dauer der Maßnahmen im Verteilernetz, welche den Netzanschluss ermöglichen, für die Darstellung in diesem Bericht nicht ausreichend.

Abbildung 10 zeigt die Verteilung der Zeiten t_{Antrag} und t_{Betrieb} für zugesagte Anträge bei 60 VNB im Jahr 2023. Die Zeit t_{Betrieb} dauerte im Durchschnitt 14,7 Tage. Der höchste gemeldete Wert betrug 350 Tage (in Abbildung 10 aufgrund der Skalierung nicht dargestellt). Alle anderen Werte für t_{Betrieb} befinden sich allerdings zwischen 1 Tag bis maximal 33 Tage.

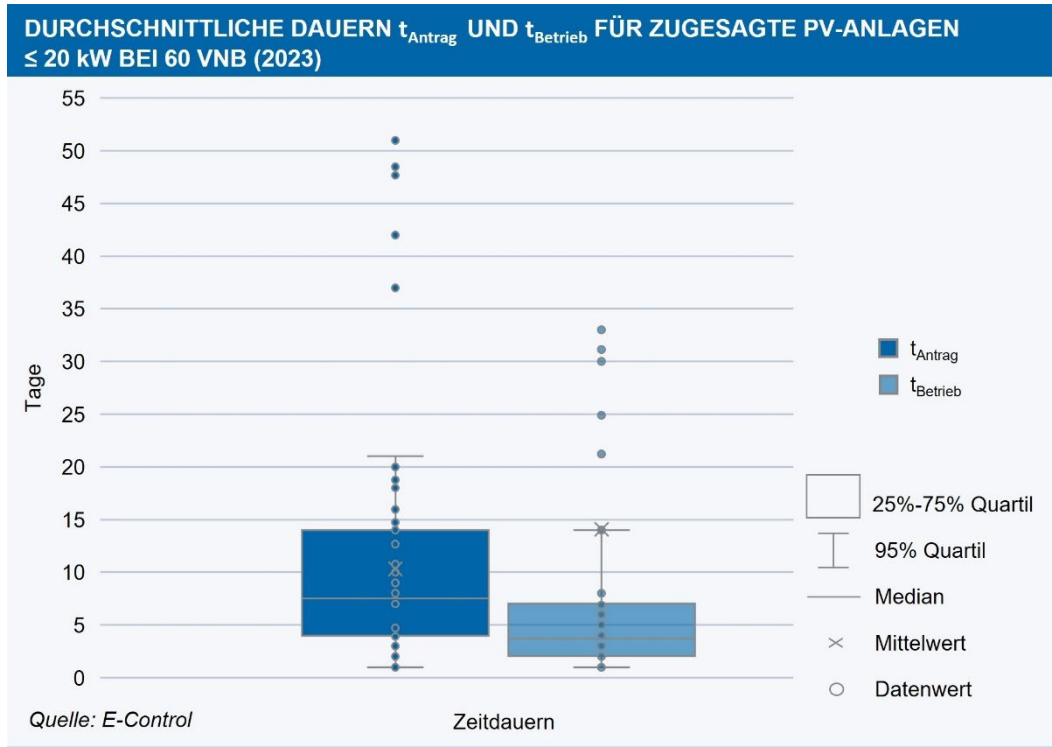


Abbildung 10: Durchschnittliche Zeitdauern t_{Antrag} und t_{Betrieb} für PV-Anlagen ≤ 20 kW Anlagenleistung bei 60 VNB im Jahr 2023 (zugesagte Anträge)

5 Anteil der PV-Einspeisezählpunkte an den Bezugszählpunkten

Mit dem steigenden Ausbau an Erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen steigt auch die Anzahl der Zählpunkte für Erzeuger. In Abbildung 11 werden Zählpunkte für Erzeugungsanlagen (hier: PV-Anlagen auf Netzebene 7) jenen für Verbraucher gegenübergestellt und je Bundesland in Prozent dargestellt. In Niederösterreich befindet sich mit 12,1 % der größte Anteil an Einspeisezählpunkten von PV-Anlagen im Vergleich zu Bezugszählpunkten, in Wien mit 1,5 % der kleinste Anteil. Der Durchschnitt beträgt 6,3 % österreichweit.

Anmerkung: Die Bundesländer entsprechen nicht den tatsächlichen Bundeslandgrenzen, sondern einer Zuordnung der 60 Netzbetreiber zum jeweils entsprechenden Bundesland.

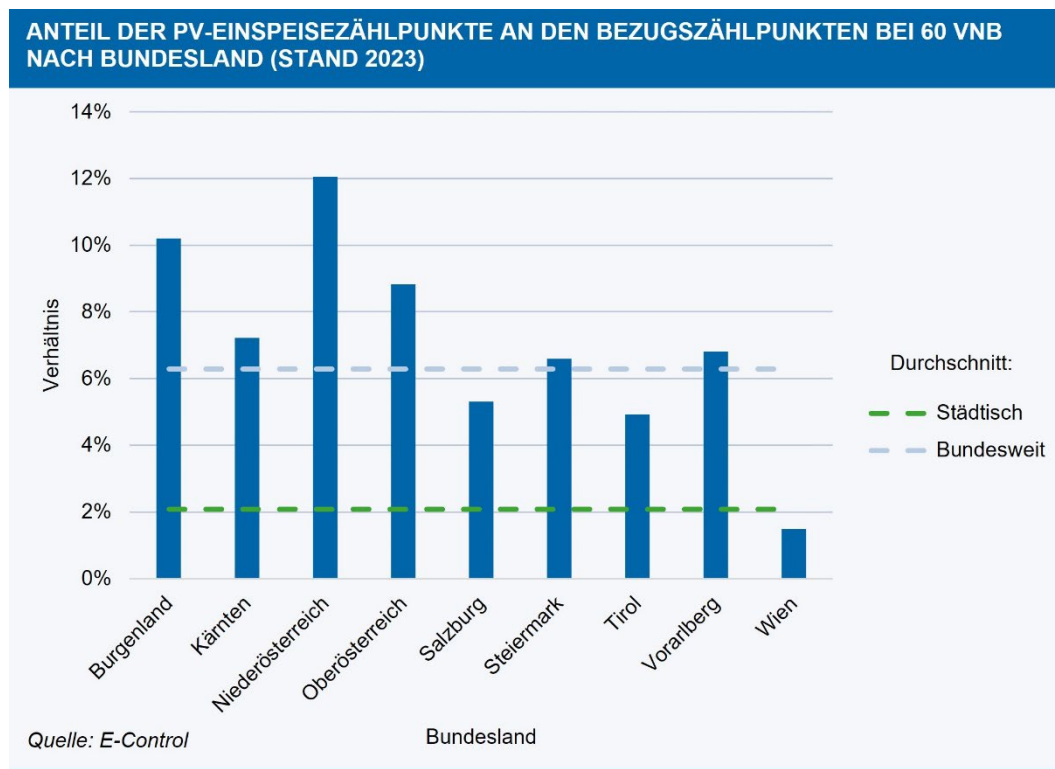


Abbildung 11: Anteil der Zählpunkte (Netzebene 7) für Photovoltaikanlagen an den Bezugszählpunkten bei 60 VNB im Jahr 2023

6 Meldepflichtige Betriebsmittel

Die Erhebung Netzanschluss der E-Control umfasst auch meldepflichtige Betriebsmittel der Kategorien elektrische Energiespeicher, Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge, Heizanlagen (inkl. Wärmepumpen) und Klimageräte/Kälteanlagen⁴. Anmerkung: Die im Jahresbericht 2023 zur Erhebung Netzanschluss der E-Control gezeigten Daten umfassen nur jene Betriebsmittel, die bei den 60 Verteilernetzbetreibern auch gemeldet wurden.

6.1 Elektrische Energiespeicher

Der Bestand gemeldeter elektrischer Energiespeicher beträgt bei den 60 VNB im Jahr 2023 insgesamt 23.375 Speicher, wobei die meisten – 83 % der Speicher – in der Größenklasse 10 kWh bis 50 kWh zu finden sind. Stand 2023 gibt es insgesamt 3.861 elektrische Energiespeicher kleiner 10 kWh, 19.337 zwischen 10 kWh bis 50 kWh, 151 zwischen 50 kWh bis 500 kWh und 7 größer 500 kWh. Außerdem gibt es 19 elektrische Energiespeicher unbekannter Größe. Abbildung 12 zeigt die Verteilung der elektrischen Energiespeicher nach Größenklasse.

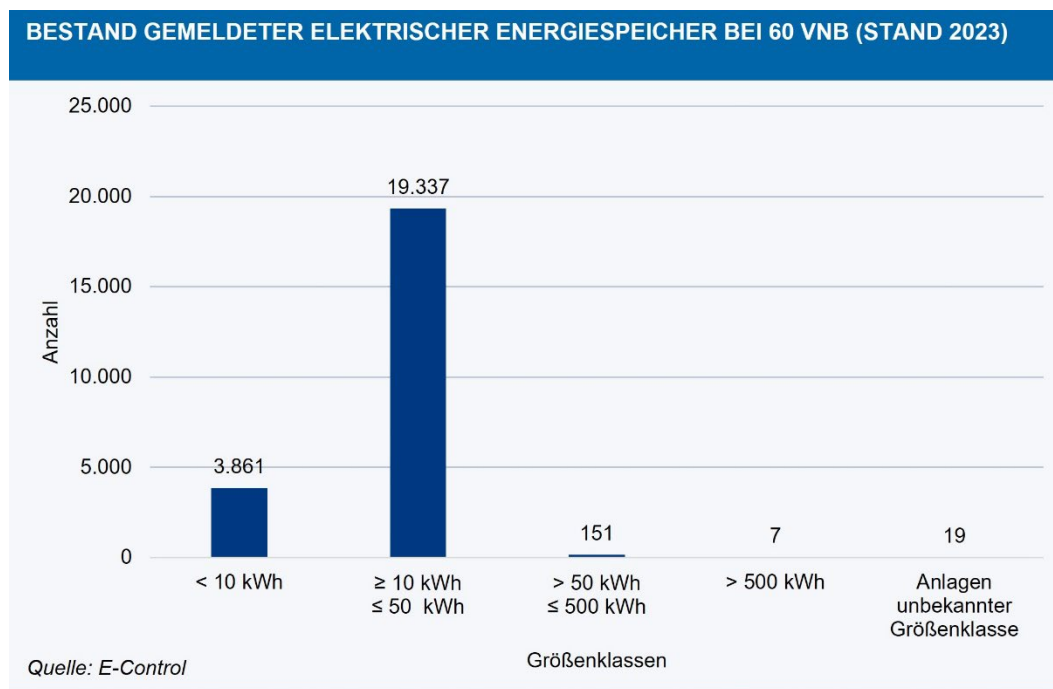


Abbildung 12: Bestand gemeldeter elektrischer Energiespeicher bei 60 VNB, Stand 2023

⁴ Im vorliegenden Bericht werden die Betriebsmittel Klimageräte/Kälteanlagen nicht dargestellt. Die Erhebung wird für die Darstellung angepasst.

6.2 Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge

Der Bestand gemeldeter Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge beträgt bei den 60 VNB im Jahr 2023 insgesamt 6.364 Ladeeinrichtungen, wobei die meisten – 71 % der Ladeeinrichtungen – in der Größenklasse von 10 kW bis 22 kW zu finden sind. Stand 2023 gibt es insgesamt 249 Ladeeinrichtungen kleiner 10 kW, 4.500 zwischen 10 kW bis 22 kW, 363 zwischen 22 kW bis 42 kW und 333 größer 42 kW. Außerdem gibt es 919 Ladeeinrichtungen unbekannter Größe. Abbildung 13 zeigt die Verteilung der Ladeeinrichtungen nach Größenklasse.

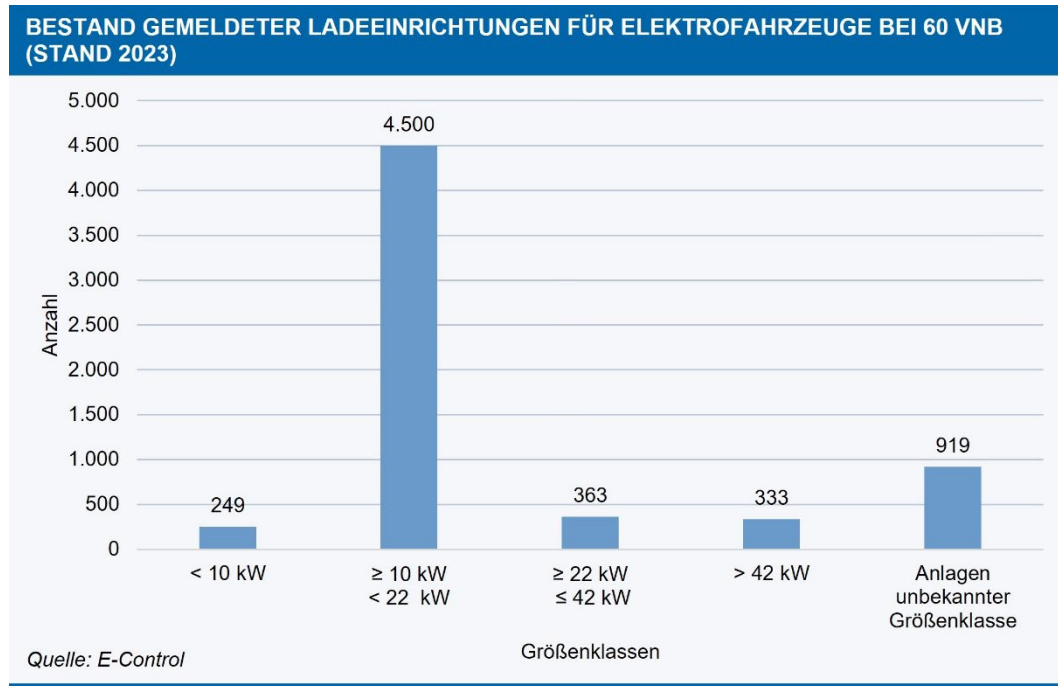


Abbildung 13: Bestand gemeldeter Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge bei 60 VNB, Stand 2023

6.3 Heizanlagen (inkl. Wärmepumpen)

Der Bestand elektrischer Heizanlagen inkl. Wärmepumpen beträgt bei den 60 VNB im Jahr 2023 insgesamt 32.397 Anlagen, wobei die meisten – 85 % der Anlagen – von unbekannter Größenklasse sind. Stand 2023 gibt es insgesamt 4.623 Heizanlagen kleiner 10 kW, 481 zwischen 10 kW bis 100 kW und 3 größer 100 kW. Es gibt 29.899 Heizanlagen unbekannter Größe. Abbildung 14 zeigt die Verteilung der gemeldeten Heizanlagen inkl. Wärmepumpen nach Größenklasse.

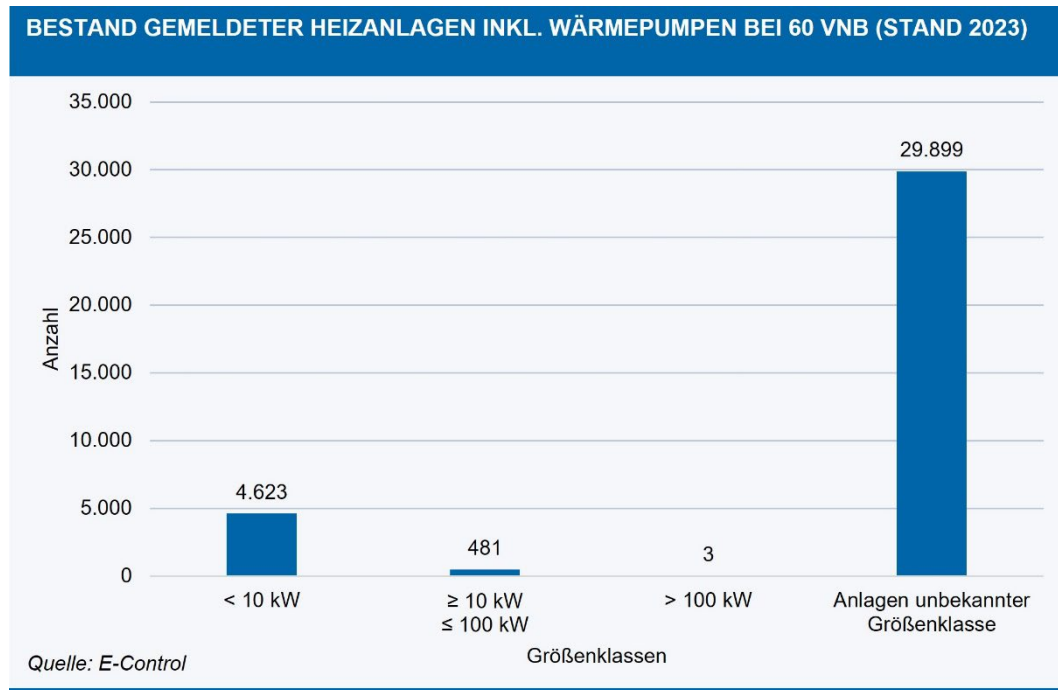


Abbildung 14: Bestand gemeldeter Heizanlagen inkl. Wärmepumpen bei 60 VNB, Stand 2023

7 Fazit

In der Erhebung Netzanschluss wird der Fortschritt des Ausbaus Erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen regelmäßig genau erfasst. Insgesamt wurden der E-Control im Jahr 2023 über 160.000 Anträge auf PV-Anlagen bei 60 VNB gemeldet, was einem ähnlich hohen Wert wie im Jahr 2022 entspricht. Die meisten Anträge für PV-Anlagen wurden in der Steiermark gestellt, dicht gefolgt von Niederösterreich. Insgesamt wurden bei den 60 in der Erhebung Netzanschluss befragten VNB im Jahr 2023 rund 2,5 GW an Photovoltaikanlagen zugebaut; die installierte Engpassleistung ist um 69 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und das Ausbauziel des EAG von 1,1 GW jährlichen Zubaus wurde 2023 über das Doppelte überschritten. Auch bei der Anzahl an neuen Zählpunkten für Photovoltaikanlagen zeigt das Jahr 2023 einen bemerkenswerten Zuwachs von rund 138.000 neuen Zählpunkten. Der Bestand an Windkraftanlagen ist im Jahr 2023 um rund 200 MW neu installierter Engpassleistung gestiegen.

Ein besonderes Augenmerk der Erhebung Netzanschluss dient der Zeitdauer vom Antrag bis zum Netzanschluss von PV-Anlagen, da es hierbei aufgrund der hohen Anzahl an Anträgen auf Netzzugang bzw. Netzzutritt zu Verzögerungen kam. Bei PV-Anlagen ≤ 20 kW, die 85 Prozent der Anträge im Jahr 2023 ausmachten, dauerte es im Schnitt 11 Tage von Einlangen des vollständigen Antrags des Netzbenutzers beim Netzbetreiber bis zur Bestätigung seitens des Netzbetreibers. Die Erteilung der Betriebserlaubnis ist ab Einlangen der Fertigstellungsmeldung beim Netzbetreiber im Schnitt innerhalb von 14 Tagen erledigt.

Die Erhebung Netzanschluss verdeutlicht demnach, dass sich ein insgesamt positives Bild in der Entwicklung der Netzanschlüsse für Erneuerbare Stromerzeugungsanlagen abzeichnet.